

Drachenbrukker Bote

Mr. 2 7 3

Octobris/Novembris mcmxcvii



Vereinszeitung der

Drachensilie e. V.

Verein für mittelalterlich-höfische Kultur und Rollenspiel

Octobris LXXII.

Nachrichten aus aller Welt

Hrafnsbjarg (tho). Ein Wanderprediger, der angeblich ein Schüler des Savonarola sein soll, wurde in Hrafnsskarð festgesetzt. Ihm wird zur Last gelegt, in Drachenekk ein Dorf gegen den dort ansässigen Baron zur Rebellion getrieben zu haben. Bei dem Aufstand sollen mehrere Ritter und einige Bauern ihr Leben gelassen haben. Der Graf von Drachenekk hat daraufhin Jarl Þorvaldur Þorvaldsson um Auslieferung gebeten.

Killarney (jor). Der Bundesritter der Drachenlilie und Landesherr zu Blackbush, Angus MacRayyd, und sein instrischer Nachbar, Collin McLoughlann, seines Zeichens Sheriff von Killarney, haben mit einer gemeinsamen Feier das neue „Schnellmeldesystem“ zwischen Killarney und Padys eingeweiht. Damit wollen die beiden Vettern ihre gutnachbarlichen Beziehungen weiter untermauern. Ihr symbolischer Ritt entlang der Straße Padys/Killarney ließ auch seitens der Bevölkerung Begeisterung (Jubel, Jubel. - Die Red.) aufkommen. Man verspricht sich vom bestärkten Bündnis der beiden militärische Sicherheit und wirtschaftlichen Aufschwung für die Region.

Nachrichten aus Drachenbrukk

Drachenfeld (tho). Jarl Þorvaldur Þorvaldsson und Bundesritter Fergus McKillgain einigten sich am Rande des Hoftages auf die Auslösung der normannischen Kriegsgefangenen. Es heißt, der Jarl werde Fergus *manngjöld*¹ zahlen, im Gegenzug überführen die Bundesritter des Ritterbundes der Drachenlilie die Normannen im Verlauf des Novembris nach Lifstat.

Norgals (pet). Die Edle Amira Bell Chardi untersucht mit ihren Reitern den Fall mit dem naitalischen Edlen Raimondo di Scora il Magnifico im Süden Norgals (s. DraBo 1). Sollte er von ihr des Amtes für würdig befunden werden, so soll er vor Leif geladen werden, um den Lehns Eid zu schwören.

Lohenau (gös). Die Wiederaufbau- und Ausbauarbeiten an den durch die Normannen zerstörten Häusern in Stolzensiel sind noch vor Winterbeginn abgeschlossen. Auf den Parzellen hinter dem Rathaus sind die Fundamente für eine neue Stadtkirche gelegt. Die Besitzer wurden mit Parzellen umgekommener Händler am Hafenmarkt entschädigt. Zwei Plünderer, die das Chaos nach dem Normannenüberfall ausgenutzt hatten, stehen kurz vor ihrer Aburteilung durch den Landesherrn. In der Werft ist der Bau von zwei Galeeren begonnen worden.

Norgals (sl). Große Unruhe herrscht unter den naitalischen wie trapezuntinischen Händlern. Gerüchte besagen, man bereite die Verlegung von Kontoren bevor.

Blackbush (sl). Ein bewaffneter Dienstmann des Landesherrn ist verschwunden. Auf anonymen Wege wurde bisher nur eine Hand und das Dienstmannenabzeichen zurückerstattet. Mancher im Umfeld des Angus MacRayyd sieht einen Zusammenhang mit den verschleppten Untersuchungen über das Attentat auf Georgos Kantakuzenos im Frühjahr.

Norgals (pet). Der Bundesritter Leif Gulgarsson erklärte öffentlich, daß das Tunken in Norgals unter weiterem Vorbehalt ohne jegliche Abgabe erlaubt ist, solange dabei die Ordnung des Landes nicht gestört wird.

¹ manngjöld - Mannesbuße, Wergeld

Drachenfeld (chr). Christianus von Bloching, der auf dem Hoftag in Burg Drachenstolz noch durch seine Künste als Medikus glänzte, verließ überraschend das Land Drachenfeld, um wie er selbst sagte, den Bedürftigen anderer Gegenden seine Künste angedeihen zu lassen. Wie jedoch aus Kreisen um den Stadtvogt zu erfahren war, mußte der Medikus Drachenbrukk fluchtartig verlassen, da er der Scharlatanerie angeklagt worden wäre. Nur mit Mühe gelang es den besten Ärzten des Landes Drachenfeld die rechte Hand des normannischen Gesandten, Graf Tankred von Hohenhorst, zu retten (Durch Aderlaß. Die Red.), welche durch einen „Kunstfehler“ des Blochingers vom Wundbrand ergriffen war.

Norgals (pet). Der Bundesritter Leif Gulgarsson sandte Boten nach Hrafnbjarg, Wales, Blackbush, Herrenhaven und an Cedric und Roi O'Connell. Gründe hierfür sind nicht bekannt.

Lorien (the). In Dangen begann man mit der Errichtung einer Gralskapelle. Die Baulichkeit soll zugleich als Teil des südlichen Tores der neu zu errichtenden steinernen Stadtmauer der Stadt Dangen dienen. Der Platz der Kapelle wurde von der Hüterin des Grals bestimmt, um den von und nach Kilkanien ziehenden Pilgern und Reisenden Gelegenheit zu einem Bitt- oder Dankopfer zu bieten. Bei der Grundsteinlegung wurde von der Gauritterin von Dangen nochmals auf die großmütige und edle Spende des Hagen vom Loe aufmerksam gemacht.

Drachenfeld (bri/tho). Im gesamten Bundesrittergut Drachenfeld wurde das Weinfest gefeiert, das jährlich anlässlich der Weinlese als Dank für die Götter abgehalten wird. In diesem Jahr, begünstigt durch die vielen Sonnentage, gab es eine hervorragende Weinlese, die ganz Drachenbrukk im kommenden Jahr ganz exquisite Weine beschere wird. Besonders zu nennen wäre der „Drachenstolzer Blutstropfen“, ein schwerer Rotwein mit einer zimmtigen Note, der zu den Lieblingsweinen der Landesherrin gehört. Aus dem Umfeld der Bundesritterin Dora von Hoya hörte man, daß sie allein für ihren Privathaushalt mehrere Fässer des „Drachenstolzer Blutstropfen“ bestellt habe. Das diesjährige Weinfest währte mehrere Tage, wurde aber vielerorts auf fast zwei Wochen ausgedehnt. Im Zuge der Festlichkeiten wurden Umzüge und -trunke abgehalten, die z. T. in berausenden Orgien ausliefen. An diesen Ausschweifungen soll angeblich die Landesherrin beteiligt gewesen sein, böse Zungen ließen verlauten, sie habe sie sogar selbst angeordnet. Zu einem Zwischenfall kam es in der Ortschaft Wiesenweiler, als dort einige Tunkerer zum Tunken aufriefen. Die Dorfbewohner nahmen diesen Aufruf allzu wörtlich und tunkten die Tunkerer, indem sie sie in die großen Weinbottiche warfen. Unter großem Jubel der Leute wurden die Tunkerer immer wieder getunkt.

Novembris LXXII.

Nachrichten aus aller Welt

Killarney (jor). Der Sheriff von Killarney, Collin McLoughlainn, hat im Zuge der aus Drachenbrukk gemeldeten religiösen „Unruhen“ in seinem Amtsbezirk eine „Tunksteuer“ von 3 Silberlingen pro Kopf erlassen. Es wird gesagt, der Sheriff, der zwar als Anhänger der „Alten Kilkanischen Religion“, gleichzeitig aber auch als tolerant gegenüber der Sicht des Patriarchen von Trapezunt gilt, wolle damit einer unsinnigen Vielfalt von Glaubensrichtungen und somit der Verunsicherung seiner Untertanen vorbeugen.

Hrafnbjarg (tho). Jarl Þorvaldur Þorvaldsson traf in Lifstad mit fünf Langschiffen, darunter zwei *þritugsessa*² und eine *tvitugsessa*³, ein, um die aus Drachenmoor kommenden Norman-

² þritugsessa - Ein wikingisches Langschiff mit dreißig Ruderbänken auf jeder Seite.

nen in Empfang zu nehmen. Als Willkommenstrunk gab es für jeden Normannen ein Horn Met. Danach wurden die Frauen und Kinder auf die Schiffe und alle ruderfähigen normannischen Männer an die Ruder verteilt. Bis zur endgültigen Entscheidung des Jarls über einen geeigneten Ort zu Ansiedlung, werden die Normannen vorerst in Hrafnshöfn bleiben.

Hrafnshjarg (tho). Der Abt des Klosters Grünwalden hat bei einem Essen mit Jarl Þorvaldur Þorvaldsson seine Bedenken bezüglich des Predigers Savonarola geäußert. Der Jarl erwägt die Bedenken in seiner Amtsausübung zu berücksichtigen. Als erste Anordnung bezüglich der Tunkerer verkündete Jarl Þorvaldur im ganzen Lande, daß das Tunken nicht mehr öffentlich ausgeübt werden darf. Bei Zuwiderhandlung droht eine *leichte Acht*⁴.

Hrafnshjarg (tho). Ein Abgesandter des Grafen von Drachenekk hat formell um Auslieferung des Wanderpredigers Rüdigers der Rüttger gebeten. Jarl Þorvaldur entsprach der Bitte seines Landesnachbarn und übergab den Prediger an den Gesandten. Eine Eskorte brachte den Gesandten und dessen Gefangenen wohlbehalten zurück nach Drachenekk. Rüdiger der Rüttger erwartet dort der Tod durch den Strick wegen Rebellion.

Nachrichten aus Drachenbrukk

Blackbush (sl). In Meathenway konnte nur durch das diplomatische Geschick des Seneschalls des Landes aus dem Clan der O'Lard ein Aufstand vermieden werden. Der Auflauf entstand auf einer Versammlung der Tunkerersekte, wo zahlreiche Besucher zusammengeströmt waren, um Savonarola zu hören. Der Anlaß war ein Gerücht, das besagte, auch hier solle eine Tunksteuer wie in Brokk erhoben werden.

Lohenau (tho). Jarl Þorvaldur Þorvaldsson hat seinen Schiffsbauer auf Greifenstein, Þorgrímur Halfdansson, und dessen Familie zum Hoftag nach Lothing bestellt. Þorgrímur wird im Gefolge des Jarls zurück nach Hrafnshjarg reisen.

Norgals (pet). Haki Yngwarson, des Bundesritter's Berater, durchreist Norgals und widmet sich dem Befinden der Bevölkerung.

Ganis (and). Großer Schaden entstand an der Swarzfurt, als sich, während einer Predigt des Savonarola, zahlreiches Volk in einer Aufwallung heiliger Verzückung in die Swarzach stürzten, um getunkt zu werden. Die Menge war derartig gewaltig, daß sie den Bach aufstauten. Einige mit kostbaren Tuchen beladene Wagen, die die Furt passieren wollten, wurden durch das angestiegene Wasser durchnäßt, und als die Swarzach wieder frei abströmen konnte, umgestürzt und fortgespült. (Die Händler erwägen mittlerweile eine Klage um Wiedergutmachung- Anm. d. Red.)

Lohenau (gös). Der naitalische Künstler Goestani ist bei Helior in Ungnade gefallen. Das Gemälde von Alina auf einem neuen Prachtschild ist dem Herren von Stolzenfels viel zu figurbetont ausgefallen. Goestani weilt nun in Lothing.

Arturische Marken (chr). Nach Waleis, Drachenmoor und anderen Bundesgütern wird nun auch in den Arturischen Marken eine Steuer von zehn Silberlingen auf das „Taufen“ oder

³ tvítugsessa- Ein wikingisches Langschiff mit zwanzig Ruderbänken auf jeder Seite.

⁴ Leichte Acht - Verbannung aus dem Land für drei Jahre. Der Geächtete ist des Todes, wenn er das Land in dieser Zeit betritt. Im Gegensatz dazu gilt die schwere Acht auf Lebenszeit.

„Tunken“ erhoben. Dies ließ der Gauritter Ulrich von Jochgrimm im ganzen Lande verkünden.

Lorien (and). Thekla von Hohenfurt, Gauritterin von Dangen, traf jüngst mit Bundesritter Karlmann von Ganis zusammen. Dabei sprach sie diesen auch auf den in den Ganishof geflohenen Händler Konrad Hafner an (s. DraBo 1) und bat um dessen Auslieferung. Der Bundesritter willfuhr dieser Bitte gerne, indem er erklärte, kein Recht zu einem Urteil in diesem Falle zu besitzen. Nach einer Untersuchung des Falles erkannte die Gauritterin die Schuld des Angeklagten, der falsche Maße und Gewichte benutzt hatte, und verurteilte ihn zu einer angemessenen Strafe. Dem Hafner wurde ein Ohr geschlitzt und sein gesamter Besitz wurde eingezogen. Daraus wurden die Geschädigten abgefunden und auch die im Ganishof entstandenen Ausgaben wurden dem Herrn von Ganis erstattet. Um seine Taten zu sühnen wurde Konrad der Hafner zu einer sechsmonatigen Arbeit beim Bau der Gralskapelle verurteilt. Nach Verkündung des Urteils sprach die Gauritterin Thekla: „Möge dieses Exempel jedem eine Warnung sein!“ (Hört, hört! Die Red.)

Ganis (and). Wenige Tage nach der Tunkerei in Swarzfurt mußten die Brauereien in Quellfurt ihre Tätigkeit einstellen, da das Wasser der Swarzach derartig verunreinigt gewesen sei, daß man es unmöglich für das Herstellen genießbaren Bieres verwenden könne.

Episkopat Drachenklamm (sl). In Drachenklamm hat Savonarola die andächtig lauschenden Zuhörer aufgefordert ihre weltlichen Güter aufzugeben, die Fesseln des Besitzes zu zerschneiden und ihr Leben in Askese und göttergefälliger Bußfertigkeit zu führen. Insbesondere wandte er sich gegen die Ausschweifungen, die in Drachenfeld während des Weinfestes praktiziert werden. Daraufhin stürmten seine Anhänger und allen voran Mitglieder der Fleischhauergilde einige nahegelegene Kirchen und plünderten die güldenen Sakralgegenstände. Savonarola kündigte an, sich auch nach Lothing zu begeben und der versammelten Ritterschaft Drachenbrukks den rechten Weg des Glaubens zu weisen.

Nachrichten aus dem Vereinsleben

Der **Stammtisch** im **FlicFlac**, Ecke Dahlweg/Augustastraße, findet **jeden Donnerstag ab 20.00 Uhr** statt. (chr/tho)

Nachfolgend eine **Kurzübersicht** über die Beschlüsse der **Mitgliederversammlung** vom 09. November 1997. Vielen Dank an Andrea für die zügige Niederschrift des Protokolls.

- Der Vorstand wurde entlastet und auch wiedergewählt.
- Bezüglich des Heerlagerauftritts in Telgte konnte man sich darauf einigen, wenn sich genügend Interessenten für einen Auftritt mit dem Vereinszelt finden, so wird dieser zusammen mit der Privatgruppe „Die Ritter vom Hl. Georg“ veranstaltet werden können.
- Eine **Ausstattungsüberprüfung** der Mitglieder gemäß unseren Mitgliedsbedingungen wurde vorgenommen, es erfolgte eine **verbindliche Aufforderung** an alle Ritter-Charaktere, sich **bis zum zweiten Hoftag 1998 eine Rüstung anzufertigen bzw. zuzulegen**. Erfolgt das nicht, wird die (Bundes-)Ritterwürde aberkannt.
- Damen, die am Turnier teilnehmen möchten, müssen in Rüstung bzw. zumindest einem Lederwams erscheinen. Sollten zuwenig Damen für ein reines Damenturnier anwesend sein, so wird ein gemischtes Turnier veranstaltet.
- Für das **Turnier** wurde eine **Rüstungspflicht** erlassen. Eine Turnierregelkommission zur Ausarbeitung von neuen Turnierregeln wurde eingesetzt. Sie setzt sich zusammen aus Caro,

- Jorma, Rettich und Thorvald. Weiterhin besteht im Turnier eine generelle Helmpflicht, da kein Versicherungsschutz für Verletzungen besteht.
- Die Hofstage enden in Zukunft grundsätzlich mit der Übergabe des gereinigten Festhofes am Sonntag um 15.00 Uhr.
- Das Hauptfestessen wird in Zukunft mit 10,- DM pro Person vorfinanziert. Auf vegetarische Wünsche soll Rücksicht genommen werden.
- Caro wurde zur Hilfsspielleiterin für Kilkannen gewählt.
- Eine Kommission für die Betreuung von künftigen Neuinteressenten wurde gebildet. Mitglieder: Andrea Björn, Christian B., Gösta, Jorma, Thorvald. Sie sollen prüfen, ob der/die NeuinteressentIn die Voraussetzungen für eine Teilnahme erfüllen.
- Nach einer Alternative für den Hof in Wechte wird sich Christian Bloching erkundigen. Im Gespräch ist ein Hof in Lienen.
- Es werden neue Pfeile für das Bogenschießen angeschafft.
- Es wurde um mehr Engagement in zusätzlichen Aktionen auf den Hofstagen gebeten.
- Thorvald hat sich bereit erklärt, eine Schaukampfgruppe zu organisieren.
- Die Termine für das nächste Jahr sind bestimmt worden.

Termine

Wann?	Was?	GastgeberIn
05.-07. Dezember 1997	Hofstage in Logris	Alina von Lerchenau
13.-15. März 1998	Hofstage in Blackbush	Fräulein Suhl, o. alt. Jolanda
26.-28. Juni 1998	Hofstage	
27.-29. August	Mittelaltermarkt in Telgte	
28.-30. August 1998	Hofstage	
06.-08. November 1998	Hofstage	

Die Nächster Redaktionsschluss der Draibe 4. 30. Dezember 1997. Die

Briefe bitte schriftlich oder per Diskette mit Enkel in die Redaktion. Bei Abgabe per Diskette bitte die Dringlichkeit und die Windows 3.11 oder Windows 2.0-Format.

Allen Mitgliedern ein frohes Weihnachtsfest und einen guten Rutsch in das Neue Jahr wünscht

die Redaktion

Im nächsten **Drachenbrukker Bote**

Nachrichten des Decembris 72

Die neusten Meldungen, Ereignisse und Gerüchte aus dem In- und Ausland in ihrer üblichen Form.

Bericht von den Hoftagen im Dezember

Ein Bericht über den Verlauf der Hoftage der Drachenlilie Anfang Dezember in Lengerich/Wechte.

Herrscherprofil von Jarl Porvaldur Porvaldsson

Eine neue Serie über die Landesherren, Gauritter und andere wichtige Personen. Den Anfang bildet ein Profil des Jarls von Hrafnbjarg. Hrafnbjarg liegt nördlich von Drachenbrukk an der Rabenküste und ist direkter Nachbar des Bundesritterguts Norgals. In lockerer Folge sollen weitere Herrscherprofile folgen.

Die neuen Turnierregeln

Es werden neuen Turnierregeln vorgestellt, welche die Turnierkommission auf den Dezember-Hoftagen erprobt hat.

Nachrichten aus dem Vereinsleben

Sofern sich irgend etwas Vereinsinternes zuträgt, wird es unter dieser Rubrik erscheinen.

Termine

Eine Übersicht über die Termine der Drachenlilie und, sofern möglich, über Mittelaltermärkte in der näheren Umgebung.

Ausgabe 2 + 3

Impressum

- 2 Nachrichten des Octobris 72
- 3 Nachrichten des Novembris 72
- 5 Nachrichten aus dem Vereinsleben
Thorvald Neumann
- 6 Termine
Thorvald Neumann

Redaktion Drachenbrukker Bote
Thorvald Neumann
Blumenstraße 12
48151 Münster
neumant@uni-muenster.de

Cover
Eric Hotz

Satz und Layout
Thorvald Neumann

Der Drachenbrukker Bote erscheint monatlich.

Die Urheberrechte der Artikel liegen bei den jeweiligen Autoren.

Reproduktion, auch auszugsweise, oder Verarbeitung und Verbreitung in mechanischer, elektronischer oder anderer Form, insbesondere zu Zwecken der Vervielfältigung auf fotomechanischem oder ähnlichem Wege, nur mit schriftlicher Genehmigung des jeweiligen Autors. Für unverlangt eingesandte Manuskripte wird keine Haftung übernommen. Namentlich gekennzeichnete Artikel geben nicht unbedingt die Meinung der Redaktion wieder. Die Redaktion behält sich vor, Beiträge zu kürzen.

Druck: Copyshop

Auflage: 30

Autoren dieser Ausgabe

- | | |
|---------------------------|------------------------|
| (and) Andreas Fastrich | (jor) Jorma Schubert |
| (anp) Andrea Pieper | (pet) Peter Thielen |
| (bri) Brigitte Oswald | (sl) Spielleitung |
| (chr) Christian Bloching | (the) Thekla Kühn |
| (gös) Gösta Ditmar-Trauth | (tho) Thorvald Neumann |

Beiträge bitte **schriftlich** oder **per Diskette/per Email** an die Redaktion.
Bei Abgabe per Diskette bitte die Beiträge in **Word für Windows 6.0-** oder **Word für Windows 2.0-**Format.

Nächster Redaktionsschluß: 30. Dezember 1997